jahres bericht 2022

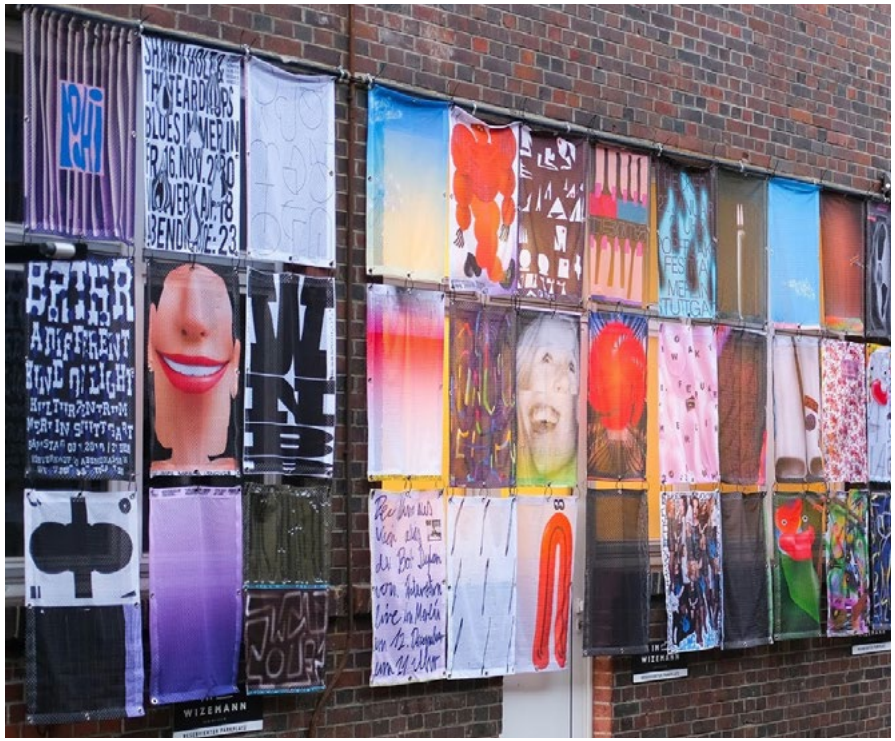
kultur verein merlin e.v.

augustenstraße 72
70178 stuttgart
www.merlinstuttgart.de

Im Jahr 2022 hat sich das Kulturzentrum Merlin langsam von der Pandemie erholt: Es fing noch mit einer Betriebsschließung im Januar und dadurch bedingter Absage unseres heiß ersehnten Pop Freaks-Festivals an, hat sich im Laufe des Februars / März langsam berappelt. Ein erstes Highlight waren die beiden Konzertabende von und mit Levin goes Lightly, das mehrmals verschobene Konzert war durch die Kapazitätsbeschränkung von 50% schnell ausverkauft, die Tour des Künstlers abgesagt, sodass wir bei uns noch einen zweiten Abend mit 100 Besucher:innen drangehängt haben.

Insgesamt konnten wir im Frühjahr ein durchwachsen besuchtes Kulturprogramm durchführen. Hier gab es ein wahres Wechselbad des Veranstaltungsgeschäftes: von ausverkauften Shows bis zu Tourabsagen, wegen genau 0 verkaufter Tickets, war alles dabei. Ähnlich erging es den Raumvermietungen, auch hier waren wir mit einem Balanceakt aus Neubuchungen und spontanen Stornos gut damit beschäftigt, irgendwie den Ablauf und den Personaleinsatz zu disponieren.

So unstet das Live-Veranstaltungsgeschäft war, so stabil ist die Kunst: Ein Jahr lang (2018–2019) haben die Gestalter Mark Bohle und Raffael Kormann für jedes Konzert im Stuttgarter Kulturzentrum Merlin ein Plakat entworfen. Diese ursprünglich digitale, schillernde Sammlung mit dem Titel TONIGHT AT MERLIN erschien 2020 analog gebunden bei *Prima. Publikationen* und wurde im Juli 2022, nach Ausstellungen in Cottbus, Hamburg und Tokio, in Stuttgart zur ABOUT POP Im Wizemann in einer flatternden Installation präsentiert. Ein Teil der textilen Poster verschönert seit August unseren, durch die benachbarte Baustelle in Mitleidenschaft gezogenen, Hof.



Im August ging dann unser erstes post-pandemisches Sommerkulturfestival über die Bühne, die Klinke in ihrer 38. Ausgabe (oder so, wir zählen schon gar nicht mehr). Jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag ein Konzert bei freiem Eintritt, der Hut geht rum. Die Klinke ist die Leistungsschau der Bands aus Stuttgart und Umgebung, und nach all dem Wankelmut seit dem Corona-Ausbruch, gingen wir zwar mit gemischten Gefühlen in den Sommer, haben aber all unsere Kompetenzen, Ressourcen und vor allem Lust auf Konzerte in dieses Festival gelegt. Und wurden belohnt: Es war die best besuchteste Klinke seit Jahren, es wurden sogar die Besucher:innenzahlen von vor der Pandemie getoppt.
Wahnsinn!

Auch das KLINKE-Festival wurde durch eine weitere künstlerische Ebene bereichert. Im Merlin Café wurden unter dem Ausstellungstitel ‚Mein Onkel Erwin' über 100 in Stuttgart aufgenommene Fotos mit Prominenten gezeigt:

Prominenz zu Gast in Stuttgart – Das Merlin präsentiert aus einem privaten Nachlass ein fotografisches Zeitzeugnis. Onkel Erwin, Inhaber eines Friseursalons in Stuttgart, sammelte 60 Jahre lang Autogramme und portraitierte sich in 4 Jahrzehnten mit Prominenten aus Kultur, Sport und Politik. Eine Auswahl dieser Fotos führt uns in eine Zeit vor Selfies, Securities und social media. Onkel Erwin begegnete den prominenten Stuttgart-Gästen stets mit freundlicher Zurückhaltung – die Fotos strahlen meist eine gegenseitige Sympathie aus. Sie waren nie auf Veröffentlichung angelegt und werden im Merlin entsprechend dezent vorgestellt.

Befürchtung ↑ und Realität ↓

Hochmotiviert und ebenso erschöpft (17 Konzerte und eine Ausstellung in 4 Wochen müssen eben auch durchgezogen werden), haben wir für eine kurze Woche das Haus geschlossen und aufgeräumt und schon stand das Herbstprogramm auf dem Plan. Knallvoll mit Veranstaltungen.
Es galt immer noch, Veranstaltungen aus den vorherigen Pandemiemonaten und -jahren nachzuholen, dazu gesellte sich „frisches" Booking. Es erging uns ähnlich wie im Frühjahr: eine Mischung aus gut besuchten Shows und auch Absagen, wobei die gut besuchten Shows zum Jahresende die Überhand nahmen und wir auf einen erstaunlich normalen Kulturbetrieb blicken konnten. Damit hatten wir schon gar nicht mehr gerechnet!

Womit wir auch nicht gerechnet hatten, war die geradezu überbordende Unterstützung aus Stadt, Land und Bund. Wir hatten in 2022 ganze fünf Sonderzuschüsse: eine Neustart-Förderung aus Bundesmitteln für den Gesamtbetrieb, drei verschiedene Förderungen aus Landesmitteln für Pop Freaks, Klinke und interne Projekte und einen Zuschuss für das Musikprojekt Playtime Session vom städtischen Kulturamt. Dies gab uns und vor allem den Künstler:innen die Sorglosigkeit, „einfach" Kultur produzieren und Garantiegagen zahlen zu können, ohne auf die Zuschauer:innenzahlen schielen und den sparenden Bleistift in der Kalkulation ansetzen zu müssen. Zusätzlich zur Kultur konnten wir aus dem Topf „Zukunftsstark" in unsere Abläufe investieren und den Kulturbetrieb für kommende Krisen fit machen: wir haben eine Veranstaltungsdatenbank programmiert und damit den kompletten Planungsablauf digitalisiert, wir haben die Ausschilderung im Haus ebenfalls digitalisiert und wir sitzen endlich auf rückenschonenden Bürostühlen. Das freut die Kulturmanager:innen, die neben der ganzen herrlichen praktischen Kulturarbeit ja auch stundenlang am PC sitzen und beispielsweise Jahresberichte schreiben müssen.

In Zahlen sieht das so aus, dass wir die Besucher:innenzahlen des Vorjahres (ca. 16.000) erreichen konnten, damit doppelt über dem ersten Pandemiejahr lagen (2020: ca. 8.000) und immer noch unter dem üblichen Durchlauf von ca. 25.000 Menschen, die uns vor der Pandemie pro Jahr aufsuchten.

Der Haushalt 2022 ist noch nicht ganz abgeschlossen, aber so wie es aussieht, kommen wir mit einem ausgeglichenen Ergebnis aus diesem Jahr, und das ist auch gut so, denn wir haben schon jede Menge neuer Ideen für das kommende Jahr.

Wofür es sich zu kämpfen lohnt

Die beiden Konzerte von Levin Goes Lightly im Merlin sind so intensiv wie lange kein Abend mehr. Das hat nicht nur mit Corona zu tun.

Von Jan Georg Plavec

So intensiv können sich Konzerte anfühlen: Levin Goes Lightly im Merlin. Foto: Lg/Schmidt

Der Stuttgarter Musiker Levin Stadler alias Levin Goes Lightly wird gerne mit David Bowie verglichen – wegen seiner wandelbaren äußeren Erscheinung, aber auch dank seiner Musik. Auf seinem jüngsten Album „Rot" fügt er als weitere Referenzen mit sehr direkten Anspielungen oder Coverversionen Bruce Springsteen, Roxy Music sowie Abba hinzu.

Wie sich das live ausnimmt, wollten so viele wissen, dass das Kulturzentrum Merlin einen Zusatztermin einberief. Bei 60 Prozent Auslastung in einer kleineren Location mag das zu „normalen" Zeiten nur eine Randnotiz sein, nach zwei Jahren Pandemie ist es eine Seltenheit. Jedenfalls durfte man gespannt sein, ob sich die vielen und gewaltig großen Referenzen zu einem Gesamtbild fügen. Schließlich ist es Levin Stadlers Anspruch, zeitlosen Pop zu machen und die Zuhörer eben nicht mit dem Sound einer Epoche auf der Nostalgiewelle abzuholen.

Die Freude auf das coronabedingt vom Dezember verschobene Konzerterlebnis wurde dann nicht von der Pandemie, sondern von Russlands Einmarsch in der Ukraine getrübt. Am ersten Abend wurde dem Konzert eine Solidaritätsbekundung vorangestellt, zudem Tocotronics „Nie wieder Krieg" gespielt – auch das sind Umstände, die lange unvorstellbar schienen.

Trotzdem oder gerade deswegen geraten die beiden Abende zu Triumphen. Musikalisch amalgamieren Levin Stadler und seine Bandkollegen Thomas Zehnle (Gitarre) und Paul Schwarz (Schlagzeug) die genannten Referenzen und den mittlerweile beachtlichen eigenen Songkatalog zu etwas ganz Eigenem. Sie wählen dazu das Format der Rockband, mit scheppernden Metall und schreiend laut verstärkten Gitarren – und vermeiden doch in jedem Moment das Dumpfe, das solchen Combos manchmal anhaftet.

Vor allem machen die vorgetragenen Beziehungs-, Identitäts- und Lebensgeschichten vieles von dem aus, was im Osten gerade angegriffen wird: die Freiheit, all das so intensiv zu beschreiben und zu fühlen, wie es zum Menschsein einfach dazugehört. Dieser nach einem dürftigen Popwinter erste wirklich intensive Konzertabend erinnert einen daran, dass es sich für das (und vieles mehr) zu kämpfen lohnt.

Die Kleinen müssen leiden

Bob Dylan vom Praterstern

Der Nino aus Wien

Das Independent-Wunder aus Oberbayern

The Notwist hypnotisieren im Stuttgarter Wizemann mit Stilvielfalt und beweisen erneut, warum sie die bedeutendste Indie-Band Deutschlands sind

The Notwist am Montagabend im Wizemann

Die Band

Italopop für den Sommer

Interview Eric Pfeil über seine Italienliebe, die große Poptradition und über die Kunst, etwas Anspruchsvolles leicht wirken zu lassen.

Herr Pfeil, inwiefern sind Ihre Eltern an Ihrer Italienliebe schuld?

Was ist Ihre erste Italienerinnerung?

Italien hat eine große Poptradition, was zeichnet diese aus?

Was wird der Sommerhit 2022? Etwa Ihr ebenso mit der Stuttgarter Band Mondo Sangue?

DER AUTOR UND DIE VERANSTALTUNG

Eric Pfeil

Die Frau, die Opas Groove geklaut hat

Klinke-Festival im Merlin startet

Scharping, Hanna Plass und viele andere spielen beim traditionellen Sommerfestival im Merlin.

Wenn sich im August in Stuttgart Musiker die Klinke in die Hand geben, kann es sich nur um das Sommerfestival im Merlin handeln, das genau so heißt: Klinke. Immer von Mittwoch bis Samstag sorgen dort Pop Acts vorwiegend aus der Region für entspannte Abendunterhaltung.

Am 4.8. ist das Folk Duo Quiet Lane zu Gast, am 5.8. das Dark-Wave Trio Perigon und der Elektro Performance-Künstler Jonas Bolle. Am 6.8. intoniert der Sänger Sweed seine Indie Hymnen, der Berliner Andreas Vey seine stark von Queen beeinflussten Songs. Humorige Lieder übers Leben schreibt der Kornwestheimer Future Franz, der am 12.8. auf der Bühne stehen wird. Am 13.8. gibt es die handgemachte Musik der Band Phil zu hören sowie die Sängerin Hanna Plass, die viele unter ihrem Künstlernamen Ginger Redcliff kennen.

Der Nerven-Drummer Kevin Kuhn ist am 19.8. mit seiner anderen Rockband Scharping zu Gast, außerdem der Dreampop-Musiker Slow Paul. Die Schatten der Nacht schwingen bei der Sängerin Yiva (20.8.), der Stuttgarter Michael Fiedler (26.8.) erschafft elektronische Klanglandschaften. Für einen Knaller zum Abschluss sorgt am 31. August das Stuttgarter Duo Pulte & Edgar, das mit Gesang, elektronischen Loops und Schlagzeug jedes Publikum elektrisiert.

+ **Sommerfestival Klinke.** Merlin: Biergarten ab 19 Uhr, Konzert ab 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, es geht ein Hut herum für Spenden an die Künstler.

HÖREN

Hinsetzen. Zuhören.

Perigon & Jonas Bolle

KUNST TROTZ ABSTAND IM MERLIN

Kauzigkeit rules!

SANFTE TÖNE UND EINE PORTION EASYNESS

Neuanfang ist Veränderung

Elektronisch verträumter Indie-Pop

Anna Erhard

Mild-melancholische Musik

Eisberg voraus!

Moritz Hurtgen

augustenstraße 72
70178 stuttgart
www.merlinstuttgart.de